



Gemeinschaftspraxis

Dr. Bernhard Warnick & ZA Andreas Warnick & ZÄ Birgit Fischer

Aufklärungsbogen Sinuslift für:

Herrn/Frau _____

Implantate stellen eine sinnvolle Versorgung einer Zahnlücke dar. Voraussetzung für die Insertion eines Implantates ist aber, dass der Knochen, der es tragen soll, ausreichend Halt bieten kann. Insbesondere im Oberkiefer ist es oftmals nicht möglich Implantate haltbar einzusetzen, da das vertikale Knochenangebot zu gering ist. Denn wenn Zähne extrahiert werden, wird mit der Zeit das Knochenlager immer dünner und die Kieferhöhle im Oberkiefer sackt zunehmend weiter nach unten. Ist die vertikale Knochenhöhe zu gering, besteht die Gefahr, dass das Ende des eingesetzten Implantates in die Kieferhöhle ragt. Daher ist es sinnvoll, bereits kurz nach Extraktion des Zahnes oder mehrerer Zähne die Implantate zu setzen und nicht erst einige Jahre zu warten, bevor der Eingriff vorgenommen wird.

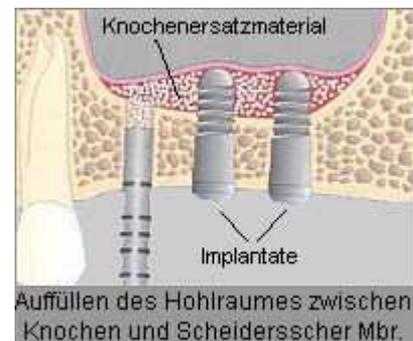


Für den Fall aber, dass das Knochenangebot im Oberkiefer eines Patienten nicht ausreichend ist, wurden Techniken zur Vergrößerung des Implantatlagers entwickelt. Eine spezielle Augmentationstechnik wird "Sinuslift" genannt und ermöglicht es auch diesem Patienten von den Vorzügen eines Implantates zu profitieren.

Was wird dabei gemacht ?

Um einen Knochenaufbau an der gewünschten Stelle, nämlich der Unterseite der Kieferhöhle, zu erzielen, wird zunächst die so genannte "Schneidersche Membran" vorsichtig vom Knochen gelöst. Diese Haut trennt die Kieferhöhle vom Kieferknochen.

Hierdurch entsteht zwischen dieser Membran und dem Kieferknochen ein Hohlraum, welcher nun mit einem geeigneten Knochen(ersatz)material aufgefüllt werden kann. Aus diesem Ersatzmaterial bildet sich später dann der gewünschte Knochen. Um einen erneuten Eingriff zu vermeiden, werden in der Regel in der gleichen Sitzung die Implantate eingesetzt.

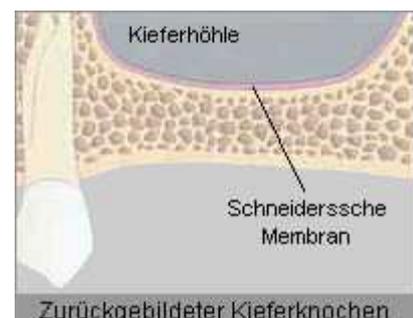


Zwei Möglichkeiten der Durchführung

Es handelt sich beim Sinuslift also um einen chirurgischen Eingriff. Dabei entscheidet die notwendige Höhe des gewünschten Knochenaufbaus über die angemessene Operationstechnik.

Soll die Schneidersche Membran bis zu etwa vier Millimeter angehoben werden, so besteht die Möglichkeit, den Knochenaufbau im geschlossenen Feld durchzuführen. In diesem Fall wird das Knochen(ersatz)material durch die Öffnungen des Implantatlagers (**interner Sinuslift**) unter die Membran gebracht. Sicher die wünschenswertere Lösung, da neben den ohnehin erforderlichen Implantatlagern kein weiterer Eingriff erforderlich ist.

Wenn hingegen ein Knochenaufbau von mehr als vier Millimetern Höhe erforderlich ist, so reicht diese Technik nicht mehr aus. In diesem Falle ist es besser, die Kieferhöhle durch ein seitliches Fenster (**externer Sinuslift**) zu erreichen. Durch dieses Fenster kann dann auch das Knochen(ersatz)material in die Kieferhöhle an die richtige Stelle gebracht werden.



Einverständniserklärung Sinuslift (Intern & Extern) für:

Herrn / Frau _____

Ich wurde darüber unterrichtet, dass ein Sinuslift bei mir durchgeführt werden soll. Über Art, Zweck und Hergang des Eingriffs sowie über seine wesentlichen Vor- und Nachteile und Risiken, auch im Vergleich zu anderen Methoden der Behandlung und zum Unterlassen des Eingriffs, wurde ich mündlich informiert. Mir ist bekannt, dass sich unter Umständen erst während des Eingriffs eine Erweiterung oder Änderung der geplanten Maßnahme herausstellen kann. Ich bin auch auf körperliche, seelische oder berufliche Komplikationen in der Zeit nach dem Eingriff hingewiesen worden.

Besondere Probleme kamen bei mir ausführlich zur Sprache, insbesondere:

- Komplikationen bei der Eröffnung der Kieferhöhle
- Komplikationen bei Ruptur der Schneider'schen Membran
- Komplikationen in der Abheilungsphase
- Verzicht auf Nikotingenus für 7 Tage nach der Operation
- Komplikationen/Infektion Augmentationsmaterial
- Dauer der Einheilphase (6-12 Monate)
- _____
- _____

Meine Fragen wurden beantwortet. Eine Aufklärung über weitere Einzelheiten wünsche ich nicht / erfolgte soweit ich es wünschte.

Mir ist bekannt, dass ich die Einwilligung widerrufen kann.

Ich erkläre mich mit der vorgesehenen Maßnahme, Methode sowie mit erforderlichen Erweiterungen und Änderungen einverstanden.

Ich versichere, dass ich in der Krankengeschichte (Anamnese – Erhebungsbogen) alle mir bekannten Leiden und Erkrankungen angegeben habe.

Abensberg, den _____

Unterschrift des Patienten

Zahnarztpraxis Dr. Warnick

